

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dom Karlos, Infant von Spanien**

**Schiller, Friedrich**

**Carlsruhe, 1788**

Auftritt XXV

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Vorzimmer des Königs.

Fünf und zwanzigster Auftritt.

Herzog von Alba und Domingo gehen stillschweigend und abgesondert auf und nieder. Graf Lerma kommt aus dem Kabinet des Königs, alsdann Dom Raimond von Laxis, der Oberpostmeister.

Lerma.

Ob sich der Marquis noch nicht blicken lassen?

Seria.

Noch nicht.

Lerma will wieder hineingehen.

Laxis tritt auf.

Graf Lerma, melden Sie mich an.

Lerma.

Der König ist für niemand.

Laxis.

Sagen Sie,

ich muß ihn sprechen — Seiner Majestät



ist äußerst dran gelegen. Ellen Sie.  
Es leidet keinen Aufschub.

Lerina geht in's Kabinet.

Alba

tritt zum Oberpostmeister.

Lieber Taxis,  
gewöhnen Sie Sich zur Geduld. Sie sprechen  
den König nicht —

Taxis.

Nicht? Und warum?

Alba.

Sie hätten  
die Vorsicht denn gebraucht, Sich die Erlaubniß  
beim Chevalier von Posa auszuwirken,  
der Sohn und Vater zu Gefangnen macht.

Taxis.

Von Posa? Wie? Ganz recht! Das ist derselbe,  
aus dessen Hand ich diesen Brief empfangen —

Alba.

Brief? Welchen Brief?

C c 3

T a



Don Karlos,

Laxis.

Den ich nach Brüssel habe  
besördern sollen —

Alba aufmerksam.

Brüssel!

Laxis,

Den ich eben  
dem König bringe —

Alba.

Brüssel! Haben Sie  
gehört, Kaplan? Nach Brüssel!

Domingo tritt dazu.

Das ist sehr  
verdächtig.

Laxis.

Und wie ängstlich, wie verlegen  
er mir empfohlen worden!

Domingo,

Ängstlich? So!

Alba.

An wen ist denn die Aufschrift?

Lax



Laris.

An den Prinzen  
von Nassau und Dranien.

Alba.

An Wilhelm? —  
Kaplan! Das ist Verrätherei.

Domingo.

Was könnt'  
es anders sein? — Ja freilich, diesen Brief  
muß man sogleich dem König überliefern.  
Welch ein Verdienst von Ihnen, würd'ger  
Mann,  
so streng zu sein in Ihres Königs Dienst!

Laris.

Hochwürd'ger Herr, ich that nur meine Pflicht.

Alba.

Sie thaten wohl.

Lerma

kommt aus dem Cabinet. Zum Oberhofmeister:

Der König will Sie sprechen.

Laris geht hinein.

Der Marquis immer noch nicht da?

C c 4

D o-



Domingo,

Man läßt  
ihn aller Orten suchen.

Ferma,

Das ist doch  
sehr sonderbar.

Alba,

Ganz eigen! Ganz nat!  
Der Prinz ein Staatsgefangner, und der König  
noch selber ungewiß warum?

Domingo,

Er war  
nicht einmal hier, ihm Rechenschaft zu geben?

Alba,

Wie nahm es denn der König auf?

Ferma,

Der König  
sprach noch kein Wort.

Geräusch im Kabinet.

Alba,

Was war das? Still!  
Laa



Laris

aus dem Kabinet.

Graf Lerma!

Beside hinein.

Alba zu Domingo.

Was geht hier vor?

Domingo.

Mit diesem Ton des Schreckens!

Wenn dieser aufgefangne Brief? — Mir ahnt  
deß

nichts gutes, Herzog.

Alba.

Lerma läßt er rufen!

und wissen muß er doch, daß Sie und ich  
im Vorsaal —

Domingo.

Unsre Zeiten sind vorbei.

Alba.

Bin ich derselbe denn nicht mehr, dem hier  
sonst alle Thüren sprangen? Wie ist alles  
verwandelt um mich her — wie fremd —

C c 5

D o.



Domingo

hat sich leise der Kabinetschüre genähert, und bleibt  
lauschend davor stehen.

Horch!

Alba

nach einer Pause.

Alles

ist todtensstill. Man hört sie Athem hohlen,

Domingo.

Die doppelte Tapete dämpft den Schall.

Alba.

Hinweg! Man kommt,

Domingo.

verläßt die Thüre.

Mir ist so feierlich,

so bang, als sollte dieser Augenblick  
ein großes Loos entscheiden.

Sechs: